

Es giebt in Gottes weiter Welt
 Viel liebe Kinderlein,
 Die werden früh herausgepußt
 Recht sauber, blank und rein;
 Doch wenn sie Abends schlafen geh'n,
 Kann man gar viele Pudel seh'n.

Seht, so geht es auch den Kindern, welche sich nicht reinlich halten. Niemand hat sie gern, und sie müssen manche Freude, manches Vergnügen entbehren.

Ihr werdet aber wohl hungrig seyn, ich will euch etwas zu essen besorgen. Die Tante ging hinaus und ließ die Kinder allein.

Höre Auguste, sing Hermann an, die alte Tante Fabula ist zwar sehr häßlich, aber die Geschichte hat mir recht gefallen.

Ich fange schon an, der Tante gut zu werden, erwiederte Auguste. Sieh einmal das Bild, welches hier an der Thür hängt, gehört gewiß zu der Geschichte, denn es paßt ganz darauf.

Ja, da hast du Recht! das ist die Kaze und der Pudel. Ganz dahinten sitzt auch das Käßchen auf der Bank, und der Hund bellt es an, als ob er sich darüber ärgerte, daß er nicht auch auf der Bank sitzen darf. Warum bist du aber auch so im Schmutze herumgelaufen, du alter Pudel? —

Während die Kinder das Bild noch betrachteten, kam die alte Tante wieder herein gewackelt, setzte eine Schüssel mit Milch und Brod auf den Tisch und legte zwei Löffel dabei. Nun kommt und eßt, sprach sie, ich habe aber nur eine Schüssel, ich bin eine arme Frau; werdet ihr euch denn auch hübsch vertragen, wenn ihr Beide aus einer Schüssel essen müßt?

Ach ja, liebe Tante, meinten die Kinder, wir vertragen uns immer gut zusammen.